

Zehn Jahre Herzkissen für Brustkrebs-Patientinnen: Aktion des Katholischen Frauenbunds feiert Jubiläum

Sie helfen bei der Linderung von Schmerzen: auch in diesem Jahr hat der Katholische Frauenbund Dachau wieder die bunten, weichen Kissen in Herzform für Brustkrebs-Patientinnen des Helios Amper-Klinikums genäht.

Dieses Geschenk kommt von Herzen. 80 der besonderen Kissen brachten Gerda Kreitmair und Renate Wolf von der Dachauer Zweigstelle des Katholischen Frauenbundes in diesem Jahr für die Brustkrebs-Patientinnen am Helios Amper-Klinikum mit. Seit mittlerweile zehn Jahren nähen die Mitglieder Herzkissen für Betroffene. „Die Aktion ist wirklich großartig“, sagt Dr. Sabine Keim, Leiterin der Gynäkologie und der Geburtshilfe am Dachauer Klinikum. „Dieses liebevolle Engagement berührt uns alle immer wieder aufs Neue.“

Genäht und befüllt werden die flauschigen Kissen von rund 40 Frauen des Katholischen Frauenbundes Dachau. Damit sich das Kissen angenehm anfühlt, verwenden sie ein spezielles Füllmaterial, das besonders weich ist und gewaschen werden kann. Freude bereiten sollen sie den Brustkrebs-Patientinnen nicht nur durch ihre Farbenpracht: Dank ihrer Herzform können sie gut unter dem Arm platziert werden. Schmerzen von chirurgischen Wunden können so gelindert und eine mögliche Schwellung unter dem Arm reduziert werden. Die Herzkissen werden Patientinnen direkt nach der Operation mit einer Genesungskarte ans Bett gelegt. „Unsere Patientinnen freuen sich immer sehr darüber“, berichtet Dr. Keim.

1320 Kissen in zehn Jahren

Die Herzkissenaktion hat ihren Ursprung in den USA. Die dänische Krankenschwester Nancy Friis-Jensen brachte die Idee 2006 von dort mit. Sie rief das „Heart Pillow Project“ ins Leben, entwickelte den Schnitt und begann, die Idee „Herzkissen für Brustkrebs-Patientinnen – verschenkt von Herz zu Herz“ zu verbreiten. Seit 2012 läuft diese Aktion auch für das von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifizierte Brustzentrum am Dachauer Amper-Klinikum. 1320 Kissen hat der katholische Frauenbund in Dachau seither genäht.

Bildunterschrift: Gerda Kreitmair (3. v. l.) und Renate Wolf (l.) vom Katholischen Frauenbund übergeben die Kissen an Chefärztin Dr. Sabine Keim (2. v. r.) und den Leiter des

Brustzentrums Dr. Bernd Baier (3. v. r.) vom Helios Amper-Klinikum Dachau. Mit ihnen freuen sich Assistenzärztin Dr. Lia Hörmann (2. v. l.) und Chefarztsekretärin Angie Märkl (r.)

© Helios

Die vier Helios Kliniken in Oberbayern an den Standorten München, Dachau und Markt Indersdorf sind akademische Lehrkrankenhäuser der Ludwig-Maximilians-Universität München und verfügen zusammen über 49 Fachabteilungen und 1.088 Betten. Jedes Jahr vertrauen rund 42.000 stationäre Patientinnen und Patienten der Erfahrung und Expertise der mehr als 2.500 Beschäftigten. Rund 83.000 Menschen werden darüber hinaus ambulant behandelt.

Helios ist Europas führender privater Krankenhausbetreiber mit insgesamt rund 125.000 Mitarbeitenden. Zum Unternehmen gehören unter dem Dach der Holding Helios Health die Helios Kliniken in Deutschland sowie Quirónsalud in Spanien und Lateinamerika und die Eugin-Gruppe mit einem globalen Netzwerk von Reproduktionskliniken. Mehr als 22 Millionen Patient:innen entscheiden sich jährlich für eine medizinische Behandlung bei Helios. 2021 erzielte das Unternehmen einen Gesamtumsatz von rund 10,9 Milliarden Euro.

In Deutschland verfügt Helios über 87 Kliniken, rund 130 Medizinische Versorgungszentren (MVZ), sechs Präventionszentren und 17 arbeitsmedizinische Zentren. Jährlich werden in Deutschland rund 5,4 Millionen Patient:innen behandelt, davon 4,4 Millionen ambulant. Helios beschäftigt in Deutschland mehr als 75.000 Mitarbeitende und erwirtschaftete 2021 einen Umsatz von 6,7 Milliarden Euro. Helios ist Partner des Kliniknetzwerks „Wir für Gesundheit“. Sitz der Unternehmenszentrale ist Berlin.

Quirónsalud betreibt 56 Kliniken, davon sieben in Lateinamerika, 88 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Jährlich werden hier rund 17 Millionen Patient:innen behandelt, davon 16,1 Millionen ambulant. Quirónsalud beschäftigt mehr als 46.000 Mitarbeitende und erwirtschaftete 2021 einen Umsatz von 4 Milliarden Euro.

Das Netzwerk der Eugin-Gruppe umfasst 33 Kliniken und 39 weitere Standorte in zehn Ländern auf drei Kontinenten. Mit rund 1.600 Beschäftigten bietet das Unternehmen ein breites Spektrum modernster Dienstleistungen auf dem Gebiet der Reproduktionsmedizin an und erwirtschaftete 2021 einen Umsatz von 133 Millionen Euro.

Helios gehört zum Gesundheitskonzern Fresenius.

Pressekontakt:

Martin Pechatscheck

Pressesprecher, Helios Kliniken Oberbayern

Telefon: +49 162 2625749

E-Mail: martin.pechatscheck@helios-gesundheit.de